



Service - Rat & Lebenshilfe

Montag - Freitag, 16.05 - 17.00 Uhr**Wiederholung: 22.05 - 23.00 Uhr****Suchen im Service****Archiv Rat & Lebenshilfe****Wählen Sie ein Quartal:**

- ▶ **Programmplan**
- ▶ **Service**
- ▶ **Buch**
- ▶ **Essen & Trinken**
- ▶ **Kino**
- ▶ **Musik**
- ▶ **Technik & Computer**
- ▶ **Umwelt & Garten**
- ▶ **Gesundheit & Fitness**
- ▶ **Kleine Anfrage**
- ▶ **Rat & Lebenshilfe**
- ▶ **Freizeit**
- ▶ **Sendungen**
- ▶ **Veranstaltungen**
- ▶ **Moderatoren**
- ▶ **Kontakt**
- ▶ **Archiv**
- ▶ **Musik**
- ▶ **Podcasts**

Kompetenzen sichtbar machen durch den Profilpass

**Service Bildung, Leonardo vom 20. Juli 2006, 16.05 Uhr**

"Sie können mehr als Sie glauben" - "Damit Sie sehen, was in Ihnen steckt" - mit diesen Parolen wird für den Profilpass geworben. Der Profilpass ist ein Sammelordner mit Arbeitsblättern, der nach Möglichkeit in einem Kurs, etwa in der Volkshochschule, bearbeitet werden soll. Er dient dazu, informell erworbene Fähigkeiten und Qualifikationen sichtbar zu machen, also all das, was man außerhalb der Schule, in der Arbeit, auf Reisen, im Haushalt oder in der Freizeit an Fähigkeiten erworben hat. Oft macht man sich gar nicht klar, dass zum Beispiel Hausarbeit viel Organisationsgeschick und Zeitmanagement erfordert, dass in der Familie kommunikative Fähigkeiten erworben werden, handwerkliches Geschick in einem Hobby usw.

Lebenslanges Lernen

Im ersten Abschnitt "Mein Leben" stellt man alle Stationen zusammen, an denen man bisher tätig war. Man benennt alle Tätigkeiten, die man jemals ausgeübt hat, sei es im Sportverein oder in der Familie, natürlich auch als Beruf, beschreibt die Tätigkeiten und verallgemeinert sie dann zu Fähigkeiten. Am Schluss bewertet man - kann man diese Tätigkeit allein, kann man sie auch in anderen Zusammenhängen anwenden oder kann man sie gar anderen vermitteln? Schließlich fasst man alles in einer Bilanz zusammen und entwickelt dann einen Plan, was man in den nächsten sechs oder zwölf Monaten tun will, um aus diesen Kompetenzen etwas zu machen oder sie noch weiter auszubauen.

Nutzen für den Einzelnen

Der Profilpass dient der Ermittlung und Dokumentation eigener Fähigkeiten und Kompetenzen, unabhängig davon, wie und wo sie erworben wurden. Er regt dazu an, sich mit dem eigenen Tun und den dabei genutzten Kompetenzen intensiv auseinander zu setzen, und hilft dabei, sich die persönlichen Stärken und Schwächen bewusst zu machen. Die eigenen Stärken zu kennen, nutzt bei

- der Planung der beruflichen Weiterentwicklung,
- der Vorbereitung des Wieder- oder Eintritts ins Erwerbsleben,
- der beruflichen und persönlichen Neu-Orientierung und
- der Planung zukünftiger Lernvorhaben.

Die Beschäftigung mit dem Profilpass trägt zur Sensibilisierung für das lebensbegleitende Lernen und zur Stärkung von Eigeninitiative, Selbstvertrauen und Selbstverantwortung bei.

Darüber hinaus eignet er sich zur Sammlung von Zeugnissen, Bescheinigungen und anderen Dokumenten und enthält eine Reihe von hilfreichen Hinweisen und Anregungen für die persönliche Entwicklung.

Nutzen für Unternehmen

Für die Unternehmen ergibt sich ein indirekter Nutzen für Personalauswahl und Personalentwicklung aus der Erstellung eines individuellen Kompetenzprofils mit Hilfe des Profilpass. So kann die Erfahrung mit der Sichtbarmachung und Bewertung individueller Kompetenzen es einem Passinhaber/ einer Passinhaberin erleichtern, sich im Rahmen einer Stellenausschreibung zielgerichtet auf die Anforderungen eines neuen Arbeitsplatzes einzustellen. Auf diese Weise kann die Übereinstimmung zwischen subjektiven Kompetenzen und Arbeitsplatzanforderungen erhöht werden. Arbeitnehmer können sich auf Mitarbeitergespräche systematischer vorbereiten und diese aktiver mitgestalten, so dass Arbeitgeber bei der Nutzung bislang unerkannter Mitarbeiterpotenziale unterstützt werden. Dies ist besonders für kleine- und mittelständische



▶ WDR 5 hören

Unternehmen ohne differenzierte Personalentwicklungssysteme von Bedeutung.

Europäische Entwicklung

In anderen europäischen Ländern kann man Zertifikate für die Qualifikationen bekommen, die man nicht in einer Schule oder einem bestimmten Kurs erworben hat. Das geht in Deutschland nach wie vor nicht, auch der Profipass ist eine Selbsteinschätzung, kein Zertifikat mit Stempel. Auch wenn der Profipass keine formelle Anerkennung für erworbene Fähigkeiten ist, so kann er doch die gesellschaftliche Anerkennung von lebenslangem Lernen fördern, hofft Markus Bretschneider, der Leiter des Profipass-Projekts im Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE). Die Entwicklung des Passes wurde mit EU-Mitteln gefördert, sie ist ein gemeinsames Projekt der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Kontakt:

Kurse, Bestellmöglichkeiten:

Konkrete Informationen, wo und wie man den Ordner bestellen kann (für ca. 25 Euro), wo Kurse dazu stattfinden erfährt man auf einer eigenen Website.

<http://www.bildungspass.de/>

AutorIn: Karl-Heinz Heinemann

Redaktion: Angelika Böhrke

Weitere Informationen

 **Der Beitrag zum Nachhören im Real-Format**

► [Impressum](#)

[Seitenanfang](#)

[Seite drucken](#)

► © WDR 2006

Der WDR ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.